

Jahrbuch der
Heinrich-Heine-Universität
Düsseldorf

Heinrich Heine
HEINRICH HEINE
UNIVERSITÄT
DÜSSELDORF

2004

Heinrich Heine

**Jahrbuch der
Heinrich-Heine-Universität
Düsseldorf**

2004

**Jahrbuch der
Heinrich-Heine-Universität
Düsseldorf
2004**

**Herausgegeben vom Rektor
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Univ.-Prof. Dr. Dr. Alfons Labisch**

**Konzeption und Redaktion:
em. Univ.-Prof. Dr. Hans Süßmuth**

© Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf 2005
Einbandgestaltung: Wiedemeier & Martin, Düsseldorf
Titelbild: Schloss Mickeln, Tagungszentrum der Universität
Redaktionsassistentz: Georg Stüttgen
Beratung: Friedrich-K. Unterweg
Satz: Friedhelm Sowa, L^AT_EX
Herstellung: WAZ-Druck GmbH & Co. KG, Duisburg
Gesetzt aus der Adobe Times
ISBN 3-9808514-3-5

Inhalt

Vorwort des Rektors	11
Gedenken	15
Rektorat	17
ALFONS LABISCH (Rektor) Autonomie der Universität – Ein Leitbild für die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf	19
VITTORIA BORSÒ Internationalisierung als Aufgabe der Universität	33
RAIMUND SCHIRMEISTER und LILIA MONIKA HIRSCH Wissenschaftliche Weiterbildung – Chance zur Kooperation mit der Wirtschaft?	51
Medizinische Fakultät	
<i>Dekanat</i>	65
<i>Neu berufene Professorinnen und Professoren</i>	67
WOLFGANG H.M. RAAB (Dekan) Die Medizinische Fakultät – Entwicklung der Lehre	77
THOMAS RUZICKA und CORNELIA HÖNER Das Biologisch-Medizinische Forschungszentrum	81
DIETER HÄUSSINGER Der Forschungsschwerpunkt Hepatologie	87
IRMGARD FÖRSTER, ERNST GLEICHMANN, CHARLOTTE ESSER und JEAN KRUTMANN Pathogenese und Prävention von umweltbedingten Erkrankungen des Immunsystems	101
MARKUS MÜSCHEN Illusionäre Botschaften in der malignen Entartung humaner B-Lymphozyten	115

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

<i>Dekanat</i>	127
<i>Neu berufene Professorinnen und Professoren</i>	129
PETER WESTHOFF (Dekan)	
Die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät – Was hat das Jahr 2004 gebracht?	141
DIETER WILLBOLD	
Die Rolle des Forschungszentrums Jülich für die Mathematisch-Naturwissenschaftliche und die Medizinische Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf	147
DAGMAR BRUSS	
Verschränkt oder separabel? Moderne Methoden der Quanteninformationstheorie	155
STEPHANIE LÄER	
Arzneimitteltherapie bei Kindern – Eine Herausforderung besonderer Art für Forschung und Praxis	167
HILDEGARD HAMMER	
„Vor dem Abitur zur Universität“ – Studium für Schülerinnen und Schüler an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf	183

Philosophische Fakultät

<i>Dekanat</i>	195
<i>Neu berufene Professorinnen und Professoren</i>	197
BERND WITTE (Dekan)	
Zur Lage von Forschung und Lehre an der Philosophischen Fakultät	203
WOLFGANG SCHWENTKER	
Geschichte schreiben mit Blick auf Max Weber: Wolfgang J. Mommsen	209
DETLEF BRANDES	
„Besinnungsloser Taumel und maßlose Einschüchterung“. Die Sudetendeutschen im Jahre 1938	221
ANDREA VON HÜLSEN-ESCH, HANS KÖRNER und JÜRGEN WIENER	
Kunstgeschichte an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf – Innovationen und Kooperationen	241
GERHARD SCHURZ	
Der Mensch – Ein Vernunftwesen? Kognition und Rationalität aus evolutionstheoretischer Sicht	249

RALPH WEISS	
Medien – Im blinden Fleck öffentlicher Beobachtung und Kritik?	265
REINHOLD GÖRLING	
Medienkulturwissenschaft –	
Zur Aktualität eines interdisziplinären Faches	279
BERND WITTE	
Deutsch-jüdische Literatur und literarische Moderne.	
Prolegomena zu einer deutsch-jüdischen Literaturgeschichte	293
Gastbeitrag	
WOLFGANG FRÜHWALD	
Das Geschenk, „nichts erklären zu müssen“.	
Zur Neugründung eines Instituts für Jüdische Studien	307
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	
<i>Dekanat</i>	321
<i>Neu berufene Professorinnen und Professoren</i>	323
HEINZ-DIETER SMEETS und H. JÖRG THIEME (Dekan)	
Der Stabilitäts- und Wachstumspakt –	
Lästiges Übel oder notwendige Schranke?	325
GUIDO FÖRSTER	
Verlustverrechnung im Beteiligungskonzern	341
ALBRECHT F. MICHLER	
Die Effizienz der Fiskalpolitik in den Industrieländern	363
GERD RAINER WAGNER, RÜDIGER HAHN und THOMAS NOWAK	
Das „Montréal-Projekt“ – Wirtschaftswissenschaftliche	
Kompetenz im internationalen Studienwettbewerb	381
Juristische Fakultät	
<i>Dekanat</i>	393
<i>Neu berufene Professorinnen und Professoren</i>	395
HORST SCHLEHOFER (Dekan)	
Zehn Jahre Juristische Fakultät – Rückblick und Ausblick	397
ULRICH NOACK	
Publizität von Unternehmensdaten durch neue Medien	405
DIRK LOOSCHELDERS	
Grenzüberschreitende Kindesentführungen im Spannungsfeld	
von Völkerrecht, Europäischem Gemeinschaftsrecht und	
nationalem Verfassungsrecht	423

RALPH ALEXANDER LORZ

Die unmittelbare Anwendbarkeit des Kindeswohlvorzugs nach
Art. 3 Abs. 1 der UN-Kinderrechtskonvention im nationalen Recht 437

**Gesellschaft von Freunden und Förderern der
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V.**

OTHMAR KALTHOFF

Jahresbericht 2004 459

Forschergruppen der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

SEBASTIAN LÖBNER

Funktionalbegriffe und Frames – Interdisziplinäre Grundlagenforschung
zu Sprache, Kognition und Wissenschaft 463

HANS WERNER MÜLLER, FRANK BOSSE, PATRICK KÜRY, KERSTIN
HASENPUSCH-THEIL, NICOLE KLAPKA UND SUSANNE GRESCHAT

Die Forschergruppe „Molekulare Neurobiologie“ 479

ALFONS SCHNITZLER, LARS TIMMERMANN, BETTINA POLLOK,
MARKUS PLONER, MARKUS BUTZ und JOACHIM GROSS

Oszillatorische Kommunikation im menschlichen Gehirn 495

MARKUS UHRBERG

Natürliche Killerzellen und die Regulation der KIR-Rezeptoren 509

**Institute an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf –
Das Deutsche Diabetes-Zentrum**

GUIDO GIANI, DIRK MÜLLER-WIELAND und WERNER A. SCHERBAUM

Das Deutsche Diabetes-Zentrum –
Forschung und Klinik unter einem Dach 521

WERNER A. SCHERBAUM, CHRISTIAN HERDER und STEPHAN MARTIN

Interaktion von Inflammation, Lifestyle und Diabetes:
Forschung an der Deutschen Diabetes-Klinik 525

DIRK MÜLLER-WIELAND und JÖRG KOTZKA

Typ-2-Diabetes und Metabolisches Syndrom als Folgen einer
„entgleisten“ Genregulation: Forschung am Institut für Klinische
Biochemie und Pathobiochemie 533

GUIDO GIANI, HELMUT FINNER, WOLFGANG RATHMANN und
JOACHIM ROSENBAUER

Epidemiologie und Public Health des Diabetes mellitus in Deutschland:
Forschung am Institut für Biometrie und Epidemiologie des Deutschen
Diabetes-Zentrums 537

Universitätsverwaltung

JAN GERKEN und HERMANN THOLE Moderne Universitätsplanung	547
---	-----

**Zentrale Einrichtungen der
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf**

JAN VON KNOP und DETLEF LANNERT Gefahren für die IT-Sicherheit und Maßnahmen zu ihrer Abwehr	567
--	-----

MICHAEL WETTERN und JAN VON KNOP Datenschutz im Hochschulbereich	575
---	-----

IRMGARD SIEBERT und KLAUS PEERENBOOM Ein Projekt zur Optimierung der Selbstausleihe. Zur Kooperation der Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf mit der 3M Deutschland GmbH	591
---	-----

SILVIA BOOCHS, MARCUS VAILLANT und MAX PLASSMANN Neue Postkartenserie der Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf ...	601
--	-----

Geschichte der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

MAX PLASSMANN Autonomie und ministerielle Steuerung beim Aufbau der neuen Fakultäten der Universität Düsseldorf nach 1965	629
---	-----

Chronik der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

ROLF WILLHARDT Jahreschronik 2004	643
--	-----

Autorinnen und Autoren	657
-------------------------------------	-----

Vorwort des Rektors

Das *Jahrbuch der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf* ist zu einem Kaleidoskop unserer Universität herangereift. Nach außen hin bietet das Jahrbuch die Möglichkeit, die Universität in den zahlreichen Facetten darzustellen, die im jeweiligen Jahr besonders sichtbar geworden sind. Was aktuell geschieht und wo der Weg hinführt, ist in Fachbeiträgen und Übersichten nachzulesen. Aber das Jahrbuch wirkt auch nach innen. Denn es gibt die Gelegenheit, sich über die gesamte Universität, über die benachbarten Fakultäten, die Forschung und die Lehre von Kolleginnen und Kollegen zu informieren. Der Grundgedanke der Universität – die *universitas doctorum et studiosorum* in der *universitas facultatum* – wird im Jahrbuch greifbar. Im Alltag des Forschens und Lehrens geht gelegentlich unter, was in den benachbarten Instituten, in den benachbarten Kliniken, in den anderen Fakultäten, in den Dekanaten oder im Rektorat getan und erstrebt wird. Hier also, auf den nachfolgenden Seiten, ist das Wirken und Streben der Heinrich-Heine-Universität im Jahre 2004 nachzulesen und damit zugleich für die Nachwelt dokumentiert. Und sicher nehmen wir dieses oder andere Jahrbücher irgendwann einmal in die Hand, um nachzuschauen, was wir denn früher einmal gedacht und gewollt haben, was erreicht wurde, was geblieben ist – und worum wir uns möglicherweise vergeblich bemüht, was wir gar vergessen haben.

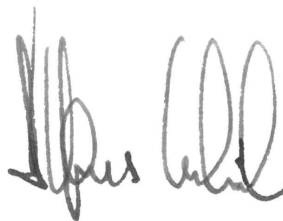
So vielfältig der Kosmos einer Universität ist, so bunt ist das Jahrbuch. Die Fülle der berichtenswerten Informationen und Zahlen der Gesamtuniversität kann nur dadurch bewältigt werden, dass eine Auswahl getroffen wird. Traditionell stellen die Dekane die Entwicklungsperspektiven ihrer Fakultäten vor. Zahlreiche Wissenschaftler aller Fakultäten berichten über ihre eigenen Forschungsschwerpunkte. Erstmals zu Wort kommt die Verwaltung mit ihren zukünftigen Aufgaben der Universitätsplanung. Herausgestellt werden auch Forschungseinrichtungen und Forschungsfragen, die Forschungsaktivitäten intern verknüpfen – wie das Biologisch-Medizinische Forschungszentrum und die Umwelttoxikologie – oder wichtige Kooperationspartner – wie etwa das Forschungszentrum Jülich und das Deutsche Diabetes-Zentrum. Eigene Berichte geben auch die Zentralen Einrichtungen der Universität, das Universitätsrechenzentrum und die Universitäts- und Landesbibliothek. Nachdem in den vergangenen Jahren die Sonderforschungsbereiche im Mittelpunkt standen – in diesem Jahr ist es die experimentelle Hepatologie –, werden in diesem Jahrbuch gleich vier Forschergruppen der Heinrich-Heine-Universität herausgestellt. Forschergruppen dienen in den Natur- und Lebenswissenschaften häufig als Vorstufen zu Sonderforschungsbereichen. In den Geistes- und Sozialwissenschaften sind Forschergruppen eine adäquate Form interdisziplinärer Zusammenarbeit – denn hier ist die Förderform des Sonderforschungsbereichs meist zu groß angelegt.

Einige Beiträge verdienen, besonders herausgehoben zu werden. Die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf wurde am 16. November 2005 vierzig Jahre alt. Die „verzögerte Universitätsgründung“ in Düsseldorf wird im nächsten Jahrbuch ausführlich gewürdigt werden. Einen Ausblick auf dieses Ereignis gibt der Artikel von Dr. Max Plassmann, dem Archivar der Universität. Die Universitäts- und Landesbibliothek setzt mit ihrer Postkartenserie einen ästhetisch gelungenen Akzent im Jahrbuch. Professor Wolfgang Frühwald hat anlässlich der Neugründung des Instituts für Jüdische Studien über „Das Geschenk, nichts erklären zu müssen“ gesprochen. Dieser Vortrag ist als Gastbeitrag abgedruckt. Über besondere Aktivitäten der Gesellschaft von Freunden und Förderern der Heinrich-Heine-Universität e. V., der die Universität so viel zu verdanken hat, berichtet deren Geschäftsführer, Othmar Kalthoff. Schließlich ist die Verbindung von Schulen und Hochschule besonders wichtig geworden: Prorektorin Dr. Hildegard Hammer schreibt über das Studium von Schülerinnen und Schülern an unserer Universität, einem Feld, dem nicht nur die Universität, sondern auch die Stadt zunehmend Aufmerksamkeit schenken wird. Und schließlich: Wolfgang J. Mommsen wird ebenso sachkundig wie mitfühlend von seinem Schüler Wolfgang Schwentker gewürdigt.

Das Jahrbuch ist ein Kaleidoskop unserer Universität. Das Rektorat hat daher beschlossen, das Jahrbuch in einer erheblich höheren Auflage als bisher zu drucken und an einen wesentlich erweiterten Verteilerkreis zu versenden – und zwar sowohl innerhalb wie außerhalb der Universität. Auf diese Weise sollen der Gedanke der *universitas* nach innen greifbar und die wissenschaftliche Vielfalt und Leistungskraft unserer Universität nach außen sichtbar werden.

Dass das Jahrbuch zu einer solch gewichtigen Publikation gereift ist, ist dem unermüdlichen Wirken seines Redakteurs, unseres geschätzten Kollegen Hans Süßmuth, zu verdanken. Professor Süßmuth und seinen Mitarbeitern sei hier daher namens der Universität und seiner Mitglieder ein herzlicher Dank ausgesprochen.

Düsseldorf, im Dezember 2005

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Hans Süßmuth', written in a cursive style.

